

## Tätigkeitsbericht 2021 der Stiftung für Bildung gegen Armut

Seit 2012 ist die *Stiftung für Bildung gegen Armut* im Norden Tansanias in einem ländlichen Gebiet rund um die Orte Mto wa Mbu und Makuyuni aktiv. Im Berichtsjahr 2021 hat die Stiftung die Förderung von Schülern der Highschool fortgesetzt sowie auch weitere zinslose Ausbildungsdarlehen vergeben. Außerdem wurde die Kooperation mit dem LOHACHI-PROJEKT (loving hands for children) fortgeführt. Desweiteren wurde ein Behindertenprojekt mit kleineren Beträgen unterstützt.

### Unterstützung von Schülern, die den Highschoolbesuch nicht finanzieren können:

Im Jahr 2021 hat die Stiftung 20 Schüler/innen den Besuch der Highschool ermöglicht und gab dafür 4.040,55 € aus. Davon wurden nicht nur die Schulgebühren bezahlt, sondern auch die Schülerausstattung. Da es sich um Internatsschulen handelt, müssen Matratzen, Bettzeug, Uniform, sonstige Utensilien und Lernmaterial mitgebracht werden. Die Kosten pro Ausstattung pro Schüler/innen betragen rund 200 €. Die Stiftung übernimmt die Hälfte davon, in Einzelfällen auch den ganzen Betrag. Für die Schulgebühren sind jährlich 100 – 150 € zu zahlen. Hinzu kommen noch die Fahrtkosten, die erheblich sein können, denn häufig befinden sich die Schulen sehr weit vom Heimatort entfernt.

### Vergabe von zinslosen Ausbildungsdarlehen:

Um mittellosen Schulabsolventen eine Berufsausbildung zu ermöglichen, die in Tansania sehr kostspielig ist, vergibt die *Stiftung für Bildung gegen Armut* zinslose Ausbildungsdarlehen. Im Jahr 2021 hat sie dafür einen Betrag von 27.658,41 € aufgewendet. Damit wurden 2021 insgesamt 30 Berufsausbildungen finanziert. 6 Jugendliche haben 2021 ihre Ausbildung begonnen, 13 haben sie beendet und 11 Jugendliche waren im 2. Ausbildungsjahr.

Die Rückzahlungsquote der zinslosen Ausbildungsdarlehen ist weiterhin nicht zufriedenstellend. Das hat verschiedene, nachvollziehbare Gründe wie z.B. sehr niedrige Gehälter, die nur sehr geringe Rückzahlungsraten ermöglichen, eine oft langwierige Arbeitssuche und leider lässt auch die Rückzahlungsmoral manchmal zu wünschen übrig. Einen Rückschlag bedeuten außerdem die Folgen der Pandemie, die auch bei einigen unserer Ausbildungsabsolventen zum Verlust ihrer Arbeit und damit ihres Einkommens geführt oder Neueinstellungen verhindert haben.

Aufgrund der gemachten Erfahrungen hat der Stiftungsvorstand auf seiner Sitzung am 27.11.2021 entschieden, dass ab 2022 die Ausbildungen nicht mehr als Darlehen vergeben, dafür aber weniger Ausbildungen pro Jahr finanziert werden. Die noch offenen Forderungen werden im Laufe dieses Jahres vollständig abgeschrieben.

### Das LOHACHI-PROJEKT (Loving Hands for Children)

Das LOHACHI-PROJEKT der Kirchgemeinde in Makuyuni, das von der *Stiftung für Bildung gegen Armut* seit 2019 maßgeblich unterstützt wird, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern zu helfen, die in großer Armut leben und von Vernachlässigung und Gewalt bedroht sind.

Der neu gebaute und von der Stiftung finanzierte Kindergarten hat am 11. Januar 2021 seinen Betrieb aufgenommen. Er wurde mit allem nötigen Inventar ausgestattet und zusätzliches Personal wurde eingestellt. Zur Finanzierung der laufenden Kosten, d.h. Nahrungsmittel, Gehälter, Gesundheitsversorgung, Spiel- und Lernmittel usw. hat die *Stiftung für Bildung gegen Armut* ein Patenschaftsprogramm ins Leben gerufen. Ende 2021 waren es 50 Patinnen und Paten, die mit einem monatlichen Beitrag von 20 € ihren Patenkindern den Besuch des Kindergartens ermöglichten.

Außerdem wurde ein Spielplatz angelegt mit Schaukeln, Rutsche, Sandkasten, Kletterberg usw. Um Wasser einzusparen wurden drei 5000 l Wassertanks angeschafft, aufgebaut und installiert. In ihnen wird das Regenwasser vom Dach des Kindergartens aufgefangen und kann dann genutzt werden.

### Behindertenprojekt

Seit 2009 gibt es ein Behindertenprojekt, das von dem christlichen Verein junger Frauen in der Gemeinde Mto wa Mbu gegründet wurde. Ziel dieses Projektes ist es, behinderten Kindern durch eine umfassende Frühförderung die Integration in eine normale Grundschule zu ermöglichen. Zweimal jährlich kommen die Mütter mit ihren Kindern für eine Woche in einem kleinen dafür errichteten Gebäude zusammen und werden dort geschult. Durch geistige und körperliche Anreize sollen die Kinder aktiviert und gefördert werden.

Die Mütter werden umfassend geschult, um die erlernten Übungen mit den Kindern zu Hause fortführen zu können. Außerdem werden sie über gesunde Ernährung und Hygienemaßnahmen aufgeklärt. In dem Projekt werden ca. 100 Kinder von ehrenamtlichen Fachkräften in kleinen Gruppen betreut, weshalb die Schulungen mehrfach wiederholt werden müssen.

Um das Schulungsgebäude, in dem die Mütter mit ihren Kindern während der Schulung auch übernachten, weiterhin nutzen zu können, waren Reparatur- und Wartungsarbeiten notwendig geworden. Diese hat die Stiftung mit 798,82 € unterstützt. Die Stiftung erwägt, dieses Projekt auch weiterhin zu fördern.

Der jährliche Projektbesuch fand vom 21.05. – 09.06.2021 statt. Zwei Vorstandsmitglieder der Stiftung reisten nach Tansania. Sie finanzierten wie üblich die Reise aus privaten Mitteln.

Während der ersten zwei Besuchswochen in Makuyuni ging es um das Kindergartenprojekt. Die weitere Ausstattung des Kindergartens sowie die Art der Sanitäreinrichtungen wurden diskutiert. Erstmals hatten wir die Gelegenheit, den ganz normalen Kindergartenbetrieb miterleben zu können, der sich von dem in Deutschland doch sehr unterscheidet und schon eher schulischen Charakter hat. Wichtig für uns war zu erleben, dass die Kinder gut betreut werden und genug zu essen bekommen, denn daran mangelt es ihnen meist zu Hause.

Gemeinsam mit der Projektleiterin haben wir auch einige Hausbesuche bei unseren Patenkindern gemacht, um weitere Eindrücke über die Lebenssituation der Kinder zu gewinnen. Auch wenn oft niemand zu Hause war, so waren doch allein am Äußeren die armseligen Verhältnisse zu erkennen.

Die letzte Besuchswoche wurde wie gewohnt dazu genutzt, möglichst viele Auszubildende und Absolventen zu treffen, um mehr über ihre aktuelle Situation zu erfahren. Licht und Schatten lagen wieder eng beieinander. Wir hörten vom guten Start in das Berufsleben einzelner Absolventen, die wir auch eindringlich an ihre Rückzahlungspflicht des Darlehens erinnerten. Es gab aber auch immer noch Entlassungen und weniger Neueinstellungen infolge des Ausbleibens von Touristen durch die Pandemie. Die Einkommen vieler Menschen in unserem Projektgebiet sind vom Tourismus abhängig, der nun schon seit zwei Jahren fast zum Erliegen gekommen ist. Entlassungen und fehlende Neueinstellungen sind die Folgen.

Neustadt, den 24.05.2022

Juliane Varchmin  
Vorstandsvorsitzende und Geschäftsführerin  
der Stiftung für Bildung gegen Armut